

Beilage zum 2ten Stück 1811.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Hand schreibt, treu und ehrlich ist, darüber die nöthigen Atteste beybringen kann, und die Bedienung bey Tische versteht, kann sogleich sein gutes Unterkommen finden, und dieserhalb Auskunft erhalten bey dem

Tribunals: Procurator D. Scheuffelbuth zu Halle.

Hausverkauf. Das Haus in der Schmeerstraße Nr. 722 ist aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer melden.

In dem Weinshausischen Hause in der Galgstraße sind in der zweyten Etage 2 Stuben, Küche und Kammer zu vermierhen.

In meinem Hause auf dem Neumarkt Nr. 1289 ist die zweyte Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, auf Ostern zu vermierhen; auch ist gute Braunschweiger Mumme zu haben.

Halle, den 9. Januar 1811.

Kroll.

Frische groß ausfallende Bricken, das Schock $2\frac{1}{2}$ Thlr. in Courant, das Stück 15 Pf. auch 1 Gr., bey dem Kaufmann Kiesel am Ulrichsthor.

Neues Ruzöl, welches vorzüglich von gutem Geschmack und fett ist, zum Salat sehr gut zu gebrauchen, ist in billigem Preis zu haben bey dem Kaufmann G. C. Dietlein am Markte.

Bey dem Billardeur Spiegel in der Schmeerstraße Nr. 705 ist guter Quedlinburger Brantwein um billige Preise, im Ganzen und einzeln zu haben.

Gutes Rocken- und Weizenmehl ist zu verkaufen auf dem alten Markt im goldenen Pflug.

Herrnhuther Seife und Lichter sind wieder angekommen und im Ganzen und einzeln zu haben bey dem Geldwechsler Ludwig.

Es sind gute trockne Torfsteine, das Hundert für 10 Gr., bey dem Seifensiedermeister Tobias an der Glauchaischen Kirche zu verkaufen.

Auf den 28sten d. M. Vormittags um 11 Uhr soll in der Behausung des Unterschriebenen das allhier ohnweit dem neuen Schauspielhause sub Nr. 115 belegene sonst Hergeröder'sche jetzt den Bantsch'schen Erben eigenthümlich zugehörige Haus, welches drey Etagen hoch ist, und fünf Stuben, fünf Kammern, auch zwey schöne Keller hat, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen aus freyer Hand verkauft werden. Kauflustige können es vom 20sten d. M. in Augenschein nehmen, und haben sich dieserhalb an den Buchdrucker Hrn. Bantsch in der Barfüßerstraße Nr. 91 zu wenden.
Halle, den 8. Januar 1811.

Dr. C. J. Scheuffelbath.

Es ist auf nächste Ostern im ehemaligen Ottermann'schen in der Steinstraße sub Nr. 132 belegenen Hause die mittlere und obere Etage einzeln oder zusammen zu vermietthen, bestehend in der mittlern Etage aus 3 Stuben und 4 Kammern nebst Küche; in der obern aus 3 Stuben und 3 Kammern, Keller, Waschhaus und Bodenraum. Liebhaber können sich bey mir Unterzeichnete melden, das Logis täglich in Augenschein nehmen und die nähern Bedingungen erfahren.

Wittwe Büchling, wohnhaft in der kleinen Ulrichsstraße beyrn Prof. Bergener.

Unter dem Pfännerhause an der Ecke der Schmeerstraße ist zu Ostern der Laden zu vermietthen, von welchem der Eingang in der Schmeerstraße ist, und die Bedingungen sind zu erfahren im nämlichen Hause bey

G. W. Müller.

Da zu der Auspielung von dem Guthe Allerode sehr ansehnliche Nebengewinne gekommen sind, so machen wir bekannt, daß der Plan von selbigem gratis ausgegeben wird; auch sind noch Loose zu Allerode à 3 Thlr. 2 Gr., und zu Postel à 3 Thlr. 21 Gr. in sächf. Gelde, bey uns zu bekommen.

Halle, den 8. Januar 1811.

Runde sen. und Sohn am Markt.

Verkauf. Es sollen unter gerichtlicher Autorität auf den Eilften dieses Monats um Zwey Uhr Nachmittags

in dem allhier in der Steinstraße sub Nr. 175 belegenen Dreyßigischen Hause zwey Treppen hoch, verschiedene Meubles und Hausgeräthe öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, den siebenten Januar Achtzehnhundert Eilf.
Carl Lincke,

Huiffier ord. bey dem Distrikts-Tribunal zu Halle.

Der Mobiliar-Nachlaß des allhier verstorbenen Chirurges Herrn Christian Gottfried Müller, bestehend in Gold und Silber, mehreren Uhren, silbernen Schaustücken, Steinguth, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücken, medicinischen und andern Büchern, so wie auch chirurgischen Instrumenten, soll auf den 14ten Januar 1811 und folgende Tage,

Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Müllerschen auf dem Grasewege hier selbst belegenen Hause an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden.

Halle, den 27. December 1810.

In Auftrag.

Der Distrikts-Notarius Dr. Bieten.

In meinem am Schulberge belegenen Hause Nr. 97. ist die obere Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, 1 Alkoven, Saal, Küche, Keller, Holzstall und Bodenraum; desgleichen im Hofe ein Logis für einen Fuhrmann, enthält 1 bis 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Pferdestall, Heu- und Haferboden und Holzstall, auf Ostern zu vermietthen. Erstes Logis kann auch sogleich bezogen werden.

Der Kaufmann Sauer.

Zukommende Ostern wird in einem hiesigen Kaffeehause ein Marqueur beym Billard verlangt. Das Nähere erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Am 2ten Januar Abends um 7 Uhr starb unser geliebter Onkel, der Universitäts-Actuarius Carl Friedrich Ockel, an einem Schlagfluß im 70sten Jahre seines Alters. Wir zeigen diesen Todesfall unsern hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen hiermit ergebenst an. Halle, den 3. Januar 1811.

G. M. Oldenbourg, Kaufmann aus Leipzig;
und im Namen der beyden Nichten des Verstorbenen.

Einem hochgeehrtesten Publikum machen wir hiermit ergebenst bekannt, daß wir unser Meubles-Magazin aus der Brüderstraße in das Auditorium des vereinigten Herrn Dr. Nöffel hinter der Post verlegt haben. Wir versprechen bey guter Arbeit prompte Bedienung, möglichst billige Preise und erwarten gütigen Zuspruch.

Die vereinigten Tischlermeister zu Halle.

Maskenball. Mit Erlaubniß einer hohen Obrigkeit werde ich auf den 13ten d. M. in meinem Gasthose einen Maskenball geben. Masken sind gegen ein billiges Miethsgeld bey mir zu haben, wenn solche ein paar Tage vorher bestellt werden. Geheizte Zimmer zum An- und Auskleiden sind vorhanden, auch ist für die möglichst größte Ordnung und Ruhe hinlänglich gesorgt. Herr Dekonom Müller in der Steinstraße zu Halle wird gegen ein Billiges Führen hierher besorgen. Für sehr gute Musik und Erleuchtung zahlt jede Maske 12 Gr. Preuß. Courant Entree. Kalte Speisen sowohl als gute Getränke aller Art sind gleichfalls zu haben.

Passendorf, den 2. Januar 1811.

Fr. Bückardt, Gastwirth allhier.

Zwey Holzdrechslerwerkstellen sind mit dem dazu gehörigen Werkzeug zu verkaufen, bey der Wittwe Seidel in Halle in der Klausstraße im Altmannschen Hause.